

Aka-Bakonysárkány-Vérteskethely Közös Igazgatású
Közoktatási Intézmény

UnsereVorfahren

Tanulói munkafüzet és tanári kézikönyv a német
hon- és népismeret kompetencia alapú
tanításához

Szabó Magdolna és Szűsz Tímea

2010.



Előszó

Ez a munkafüzet olyan tematikusan összeállított feladatgyűjtemény, mely a német hon- és népismeret tantárgy tanításához kíván sokoldalúan felhasználható, tetszés szerint variálható, testreszabható segédanyagot nyújtani.

Összeállításánál a hatodik évfolyam követelményeiből indultunk ki: azokhoz a témakörökhöz szerkesztettünk gyakorló feladatokat, melyet tantervünk a hatodikosok számára előír. A feladatok összeállításánál figyelembe vettük a 12-13 éves korosztály életkori sajátosságait, igyekeztünk számukra motiváló módon eljűk tárni a feldolgozandó tananyagot.

Hangsúlyt fektettünk a témák megfelelő nyelvi előkészítésére is, figyelembe véve azt a tényt, hogy – bár őseiktől örökölték -- tanulóinknak már nem anyanyelve a német nyelv.

Előnyben részesítettük a kooperatív tanulási technikákat és a projektszerű módszereket, így a tanulók aktívan részt vállalhatnak

környezetük múltjának, hagyományainak feltérképezésében.

Kollégáink munkáját német nyelvű tanári útmutató segíti, mely minden feladathoz pontos feldolgozási javaslatot tartalmaz.

Munkafüzetünk minden kedves felhasználójának eredményes munkát és kellemes időtöltést kívánunk!

A szerzők

TÖPFEREI

1a Sprich die Wörter laut aus!



das Gefäß



die Töpferscheibe



der Töpfer



die Töpferei



die Glasur



die Schüssel



der Krug



der Ton

b Welche Wörter fallen dir noch zum Thema „Töpferei“ ein? Schreibe sie ins Heft!

2 Beantworte die Fragen!

a Welche der oben abgebildeten Dinge hast du schon gesehen?

b Wo hast du diese Sachen gesehen?

3 Lies über Peter! Beantworte die Fragen!

a Wo arbeitet Peter?

b Was macht er auf den einzelnen Bildern?

c Welches Material bearbeitet er?



Hallo! Ich bin Peter. Ich arbeite in einer Töpferei und stelle Keramik her. Ich forme Ton zu Gefäßen.



Ich brenne hier Keramik in einem alten Brennofen. Sie werden dann mit Glasur überzogen, und dann sind sie fertig.

4 Wie stellt man Keramik her?

Finde die richtige Reihenfolge!

- Gefäße mit Glasur überziehen.
- Ton zu Gefäßen formen.
- Gefäße trocknen lassen.
- Gefäße im Brennofen brennen.

5 Erzähle über Keramikherstellung!

Verwende die Wörter ZUERST,
DANN, NACHHER, SCHLIEßLICH !

6 Das ist die Töpferei unserer Schule! Beschrifte das Bild!



7 Mach ein Besuch in einer Töpferei!

Erzähle darüber!

a Was hast du dort gesehen?

b Wer war da?

c Was hast du dort gemacht?

d Was hat dir besonders gut gefallen?

8 Illustriere deine Erzählung!

SOMMERLICHE FESTTAGE

1 Finde das passende Bild!

- a die Weintraube
- b Flammen
- c ein Festzug
- d die Blaskapelle
- e die Statue
- f Kräuter weihen



2 Höre dir die Texte an und ordne die Bilder den Festtagen zu!

3 Welche Behauptungen sind richtig, welche sind falsch?

- 1 Urbantag ist der 24. Juni.
- 2 Im Mai blüht die Weintraube.
- 3 Am Johannistag gibt es auch heidnische Bräuche.
- 4 Man darf am Johannistag kein Feuer anzünden.
- 5 Ende August feiert man Weihbüschl.
- 6 Der Pfarrer weiht die Kräuter.





4 Lies die Texte und ergänze die Tabelle!

Name des Festtages	Datum	Bräuche

5 Gibt es ähnliche Feierlichkeiten in deiner Gegend? Erzähle darüber!
Illustriere deinen Text!

URBANTAG

Jedes Jahr am 25. Mai feiern viele Menschen in Ungarn den Urbantag. Zu dieser Zeit blüht die Weintraube und man bittet den Heiligen Urban, die empfindlichen Blüten zu schützen. Überall gibt es feierliche Strassenzüge. Die Statue des Heiligen trägt man herum begleitet mit Blasmusik. Wenn das Wetter an diesem Tag nicht gut ist, bewirft man mancherorts die Heiligenstatue mit Steinen.

JOHANNISTAG

Der 24. Juni ist Johannistag. Das ist zugleich das Sommerbeginn. Viele heidnische Bräuche werden an diesem Tag wiederbelebt: man zündet Feuer auf Anhöhen an und rollt brennende Strohräder herunter. Die Jungen versuchen die Flammen zu überspringen.

WEIHBÜSCHL

Am 15. August feiert die Kirche ihren Kräutertag. Dieses Fest heißt Weibüschl. Die Frauen pflücken Kräuter und Wiesenblumen und machen Kränze, Sträuße oder Girlande daraus. Diese bringt man dann in die Kirche, wo der Pfarrer sie weihet. Die geweihten Kräuter sollen nach dem Volksglauben vor Krankheit, Unglück und Hexerei schützen.

KINDER DAMALS UND HEUTE

Wohnen

1a Schau dir das Bild von Lenas Zimmer an! Wie viele Dinge kannst du auf Deutsch benennen?

b Wo ist/sind:

- das Etagenbett
- der Computer
- die Kissen
- das Tierposter
- die Leselampe



2 a Wie gut ist dein Gedächtnis?

Mach das Buch zu und beantworte die Frage deines Partners schriftlich in dein Heft !

-Wo ist der Computer? - Auf dem Schreibtisch. -Wo ist....?



b Kontrolliere deine Antworten!

3 Arbeite mit deinem Partner! Stellt Fragen zum Bild. Benutze die Phrasen!

FRAGEN

1. Was ist das?
2. Welche Farbe hat...?
3. Wie viele ... sind da?
4. Wo ist...?

ANTWORTEN

- Das ist ein/e...
- Er/sie/es ist...
- Hier sind...
- Er/sie/es ist in/auf/neben/vor....

4 Bittet alte Personen, über ihr Kinderzimmer zu erzählen! Zeichnet ihr Zimmer und macht eine Ausstellung aus den Zeichnungen!

5 Wie lebten die Kinder vor 50-60 Jahren? Was war damals anders? Ordne die Sätze in die richtige Spalte!

Damals	Heute

Viele Kinder haben einen Computer.

Die meisten Kinder haben ein eigenes Zimmer.

Die Geschwister mussten das Zimmer teilen.

Es gibt Etagebett.

Grosse Familien lebten zusammen.

Die Kinder haben viele Spielzeuge.

Die Kinder haben selbst Spielzeuge gemacht.

Die Kinder haben viel im Haushalt geholfen.



6 Sammelt Wörter mit deinem Partner! Was hatten die Kinder damals und was hatten sie nicht? Erzählt darüber!

Sie hatten ein/e/n...

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for writing the list of items that children had.

Sie hatten kein/e/n...

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for writing the list of items that children did not have.

HAUSARBEIT

1 Was macht das Kind? Sprich die Wörter laut aus!



Teppich klopfen



Wäsche aufhängen



putzen



aufkehren



Kartoffel putzen



Obst schälen



nageln



backen



abspülen



Auto waschen



bügeln



Staub saugen



Wäsche waschen

2 Unterstreiche, was auch du zu Hause machst! Berichte deinem Partner!

Ich klopfe den Teppich nicht, ich staubsauge.

3 Was denkst du, was hat deine Oma damals als Kind auch gemacht? Verwende die Wörter WARSCH EINLICH, VIELLEICHT, SICHER, BESTIMMT!

Sie hat warscheinlich abgospült.

Sie hat sicher nicht Auto gewaschen.

4 Macht Intewiev mit euren Großeltern!

*Was haben sie zu Hause geholfen? Was war ihre Aufgabe im Familienalltag?
Wie verbrachten sie ihre Freizeit? Welche Spiele kannten sie, was haben sie
zusammen mit anderen Kindern gemacht?*

SCHULE

1 Lies Annas Bericht!

„Ich heiÙe Anna. Ich bin 10 Jahre alt und gehe in die vierte Klasse. Unsere Schule ist eine Nationalitätengrundschule, so haben wir jeden Tag Deutsch. Ich wohne in einem kleinen Dorf. Die Schule ist nicht weit von uns, so gehe ich jeden Tag zu Fuß zur Schule.

Mein Bruder, Tomi geht schon ins Gymnasium. Er muss in eine andere Stadt fahren, so nimmt er morgens den Bus. Donnerstags kommt er spät nach Hause, denn er hat noch Training nach dem Unterricht. Er ist gut in der Schule, nur Chemie mag er nicht.“

2 Schreibt „A“ für Anna, „T“ für Tomi!

- fährt mit dem Bus zur Schule.
- wohnt in einem Dorf.
- läuft zur Schule.
- geht in eine Grundschule.
- mag Chemie nicht.
- geht donnerstags zum Training.



3 Arbeite mit deinem Partner! Stellt Fragen zum Text und beantwortet sie!

- Wie heisst...?*
- Wie alt ist...?*
- Wo wohnt...?*
- Wie geht sie...?*



4 Finde das passende Verb!

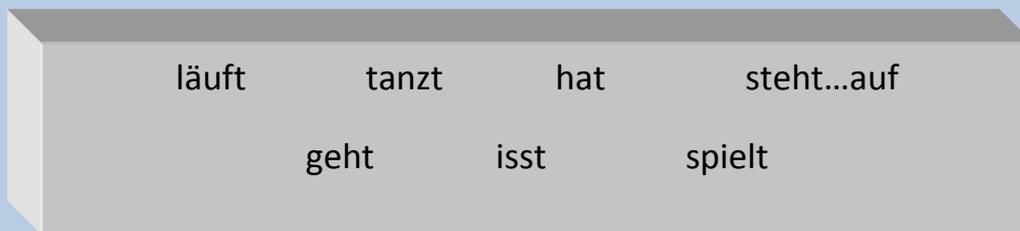
Anna _____ um 7 Uhr _____.

Sie _____ morgens zur Schule.

Bis 13 Uhr _____ sie Unterricht.

Nach dem Unterricht _____ sie nach Hause und _____ zu Mittag

Am Nachmittag _____ Anna mit Freundinnen oder _____ in der
Tanzschule.



5 Stell dir vor, deine Oma ist ein Schulkind. Schreib einen ähnlichen Text über ihren Tag! Verwende die folgenden Ausdrücke:

zur Schule laufen/im Haushalt helfen/morgens früh die Tiere

füttern/zu Mittag kochen/

keineTanzstunden haben

REZEPTE

1 a Was kommt wohin? Ergänze die Tabelle!



a.)



b.)



c.)



d.)



e.)



f.)



g.)



h.)

1. der Kochlöffel 2. die Gewürze 3. der Topf
4. die Schüssel 5. das Mehl 6. das Salz
7. das Nudelholz 8. die Eßbestecke

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

1b Welche Wörter fallen dir noch zum Thema „Kochen“ ein? Schreibe sie ins Heft!

2 Beantworte die Fragen!

- a) Was isst du gern?
b) Kannst du kochen oder backen?
c) Hilfst du in der Küche? Was hilfst du?

3 a Übersetze das Rezept ins Heft!



Zutaten:

-
- 100 g Brot, altbackenes, helles
60 g Butter
1 Zwiebel
2 EL Mehl
1,5 Liter Fleischbrühe
100 ml Sahne oder Milch
Salz und Pfeffer, Muskatnuss
Suppengemüse (Möhren, Sellerie und Lauch)

3b Was für eine Suppe ist das? Rate mal! Kreise den richtigen Name ein!

- a.) Tomatensuppe
b.) Brotsuppe
c.) Fleischsuppe

3c. Finde die richtige Reihenfolge!

- Zum Schluss noch ein Schuss Sahne oder Milch dazu geben.
- In einem großen Topf die feingeschnittenen Brotreste in etwas zerlassener Butter anschwitzen.*
- Mit Mehl bestäuben, durchrühren und mit der abgekühlten Fleischbrühe aufgießen.
- Bei schwacher Hitze 20-30 Minuten köcheln lassen, pürieren und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.*
- Die in Würfel geschnittene Zwiebel hinzugeben und kurz mit anrösten.

4 Hier sind einige typische schwäbische Speisen! Verbinde die Paare!

- ❖ Knödel
- ❖ Maultasche
- ❖ Kartoffelsalat
- ❖ Kartoffelsuppe
- ❖ Krautspätzle



5 Kuchen, hmmm..lecker! Verbinde die Wörter!

díós rudaeska Katzenpratzl

kvírcedli Plätzchen

maeska pracli Nuss-stangl

copfos kalács Kvirzedli

aprosütemény Hefezopf



Kisbéri Többcélú Kistérségi Társulás
TÁMOP-3.1.4-08/2-2008-0032

LEHRERHANDBUCH



TEIL 1.: TÖPFEREI

Ziele: Einführung und Einübung des Wortschatzes zum Thema

Grammatik: Hervorgehobene Satzgliedstellung

Neuer Wortschatz: das Gefäß, der Ton, die Töpferscheibe, der Krug, die Schüssel, die Glasur, die Töpferei, der Töpfer, der Brennofen

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Lesen und Verstehen eines Textes über Töpferei
Über Arbeitsphasen der Keramikherstellung sprechen können

Wortschatz

1a Bitte die Schüler, sich die Bilder anzuschauen und die Wörter, die sie schon kennen zu benennen. Lies ihnen die Wörter laut vor und lass sie jedes einzelne Wort wiederholen. (Im Chor, dann alleine)

Überprüfe und korrigiere die Aussprache, wenn es nötig ist.

b Kinder sammeln 3-5 weitere Wörter zum Thema und schreiben sie in ihre Hefte. Hilfsmittel (wie Wörterbuch, Internet, usw.) können benutzt werden.

2 Gib jedem Schüler eine Wortkarte mit einem Wort aus der ersten Aufgabe. Die Kinder gehen in der Klasse herum und fragen einander ob sie das genannte Ding schon gesehen haben. Wenn die

Sprachniveau der Kinder es erfordert, schreibe Modellsätze an die Tafel:

Hast du schon ein/e/n ... gesehen?

Leseverstehen

3 Die Schüler lesen den Text selbstständig und schreiben die Antworten auf die Fragen in ihre Hefte. Bitte sie, mit ganzen Sätzen zu antworten. Lass die Antworten laut vorlesen als Kontrolle.

Lösung

1 Er arbeitet in einer Töpferei.

2 Auf dem ersten Bild arbeitet er an der Töpferscheibe, auf dem zweiten brennt er Tongefäße.

3 Er verwendet Ton.

4 Schüler lesen die Sätze und bringen sie mit Nummerierung in die richtige Reihenfolge. Ermuntere sie, ihre Arbeit anhand des Textes zu kontrollieren. Kontrolliere dann die Aufgabe mit der ganzen Klasse gemeinsam.

5 Überzeuge dich davon, dass die Kinder die Wörter ZUERST, DANN, NACHHER, SCHLIEßLICH kennen. Ermuntere sie, dass gleich nach diesen Satzgliedern das finite Verb folgt. Lass einzelnen Kindern je einen Satz mündlich formulieren. Wiederhole die richtigen Sätze mit der Klasse. Schließlich soll die Klasse im Chor die Phasen der Keramikherstellung erzählen.



6 Kinder finden passende Aufschriften zum Bild. Sie können dazu das Wörterbuch benutzen, wenn es nötig ist.

Geh in der Klasse herum um die Rechtschreibung zu kontrollieren und Hilfe zu leisten.

Am Ende sollen die Kinder Zeit haben, sich die Arbeiten von anderen anzuschauen.

7 Die selbstständige Texterstellung wird hier mit der Beantwortung der Fragen vorbereitet. Sie kann dann in Partnerarbeit erfolgen.



TEIL 2.: FESTTAGE IM SOMMER

Ziele: Festtage im Sommer kennenlernen, Wortschatz zum Thema erweitern.

Grammatik: Präteritum

Neuer Wortschatz: die Statue, die Weintraube, das Festzug, die Blaskapelle, weihen, der Kraut, der Pfarrer

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Lesen und Verstehen eines Textes über Bräuche an Festtagen

Über Feste Informationen sammeln und schriftlich berichten können

Wortschatz

1 Bitte die Schüler, die Wörter zu lesen und die passenden Bilder zu finden.

Lösung

a 3 b 2 c 4 d 5 e 1 f 6

Lies ihnen die Wörter laut vor und lass sie jedes Einzelne Wort wiederholen. (Im Chor, dann alleine)

Überprüfe und korrigiere die Aussprache, wenn es nötig ist.

2 Lies den Text laut vor. Erkläre vorher den Kindern, dass sie zu jedem Bild den Anfangsbuchstaben des entsprechenden

Festes schreiben müssen. Kontrolliere die Lösung gemeinsam mit der Klasse!

Lösung

1 U 2 J 3 U 4 U 5 U 6 W

3 Lass gut lesende Schüler die Texte noch einmal vorlesen. Mach eine Pause nach jedem Text und diskutiere mit den Kindern satzweise, ob die Behauptungen richtig oder falsch sind.

4 Die Schüler lesen die Texte selbstständig und ergänzen die Tabelle. Lass die Tabelle an die Tafel schreiben zur Kontrolle.

Schreiben

5 Die Schüler beantworten die Fragen schriftlich in ihre Hefte. Überprüfe und korrigiere die Antworten. Die Illustration kann als Hausaufgabe erfolgen mit selbst angefertigten Zeichnungen oder gesammelten Fotos.



TEIL 3: WOHNEN

Ziele: Unterschiede zwischen damaligen und heutigen Wohnumständen erkennen und sprachlich formulieren. Wortschatz zum Thema erweitern.

Grammatik: Lokale Präpositionen

Neuer Wortschatz:

Einrichtungsgegenständen

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Sprechen anhand vorgegebener Satzmuster.

Interviewfragen formulieren.

Wortschatz

1a Bitte die Schüler sich das Bild anzuschauen und alle Wörter, die sie kennen laut zu sagen.

2a Die Kinder stellen die gleichen Fragen, wie in der vorigen Aufgabe. Der Partner soll die Antwort ins Heft schreiben.

b Die Sätze werden zur Kontrolle an die Tafel projiziert.

Sprechen

3 Die Kinder stellen sich Fragen und beantworten sie anhand vorgegebenen Satzmuster.

Projekt

4 Als Hausaufgabe sollen die Kinder Informationen von alten Leuten sammeln, wie die Kinderzimmer damals aussahen.

Die Informationen sind bildlich darzustellen. Aus den Bildern machen wir

dann in der Klasse eine Ausstellung, wo die Arbeiten auch kommentiert werden sollen.

5 Überprüfe, ob alle Kinder die Wörter „damals“ und „heute“ verstehen. Bitte sie dann, die Sätze für sich zu lesen und sie in die richtige Spalte zu ordnen. Lass die Lösungen laut vorlesen und übersetzen.

6 In Partnerarbeit sollen die Kinder mit Hilfe des Wörterbuchs Wörter in beide Kästchen sammeln und Sätze mit den gesammelten Wörtern bilden, anhand des Satzmodells.



TEIL 4: HAUSARBEIT

Ziele: Über heutige und damalige Hausarbeiten sprechen können. Vermutungen äußern können.

Grammatik: Präteritum und Perfekt

Neuer Wortschatz: Teppich klopfen, Wäsche aufhängen, putzen, aufkehren, Kartoffel putzen, Obst schälen, nageln, backen, abspülen, Auto waschen, bügeln, Staub saugen, Wäsche waschen

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Über Hausarbeiten sprechen können

3 Lass die Kinder Sätze sagen. Korrigiere sie, wenn es nötig ist. Lass dann jeden Satz im Chor wiederholen.

Dann sollen die Kinder in Einzelarbeit richtige Sätze ins Heft formulieren.

Projekt

4 Als Hausaufgabe sollen die Kinder Informationen von alten Leuten über ihre Alltage sammeln. Die Informationen sind in Form eines Interviews abzuschreiben und vor der Klasse vorzulesen.

Wortschatz

1 Lies die Wörter laut vor und lass sie mehrmals wiederholen im Chor, dann alleine. Überprüfe und korrigiere die Aussprache, wenn es nötig ist.

Nenne dann die Wörter auf Ungarisch und sage den Kindern, dass sie das entsprechende Bild zeigen und das deutsche Wort laut sagen sollen. Kontrolliere ihre Lösung.

Sprechen

2 Die Kinder sollen unterstreichen, was auch sie zu Hause machen. Dann sollen sie ihrem Partner darüber berichten, anhand des vorgegebenen Satzmusters. Geh in der Klasse herum und kontrolliere die Aussprache und die Richtigkeit der Sätze, wenn es nötig ist.



TEIL 5: SCHULE DAMALS UND HEUTE

Ziele: Über heutige und damalige Schulleben Informationen sammeln und schreiben können.

Grammatik: Wortstellung in verschiedenen Satzarten.

Verben mit Vokalwechsel.

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Schriftliche Texterstellung nach Muster.

Fragen stellen und beantworten.

Lesen

1 Die Schüler sollen den Text zuerst für sich lesen. Bitte dann ein Kind, den Inhalt auf Ungarisch kurz zusammenzufassen.

2 Ein Freiwilliger soll den Text laut auf Deutsch vorlesen. Inzwischen schreiben die anderen die passenden Anfangsbuchstaben vor die Sätze. Lass die ergänzten Sätze laut vorlesen zur Kontrolle.

Sprechen

3 Die Kinder sollen einander in Partnerarbeit Fragen stellen und die Fragen beantworten. Geh in der Klasse herum, um Hilfe zu leisten, wenn es nötig ist.

Lesen

4 Diese Aufgabe sollen die Kinder alleine lösen. Lass dann die Sätze laut vorlesen und übersetzen.

Schreiben

5 Die Kinder sollen alleine einen Text formulieren. Als Modell können sie den Text in der ersten Aufgabe benutzen, sowie die Sätze in der vierten Aufgabe. Als Hilfsmittel sollen sie Wörterbuch oder Internet benutzen.

Lass die angefertigten Texte laut vorlesen und bewerte die gemeinsam.



TEIL 6.: REZEPTE

Ziele: schwäbische Küche und Rezepte kennenlernen, Wortschatz zum Thema erweitern.

Grammatik: zusammengesetzter Wörter, Verben

Neuer Wortschatz: das Nudelholz, anschwitzen, durchrühren, aufgießen, anrösten

Fähigkeiten und Fertigkeiten: Lesen und Verstehen eines Rezeptes (Hilfe: Wörterbuch)

Über das Kochen sprechen können

1 Die Schüler sollen die Wörter lesen und die passenden Bilder finden.

Lösung

1c 2h 3b 4a 5f 6g
7d 8e

Besprecht ihr zuerst die Bedeutungen der gelernten Wörter.

Lies ihnen die Wörter laut vor und lass sie jedes Einzelne Wort wiederholen. (Im Chor, dann alleine)

Überprüfe und korrigiere die Aussprache, wenn es nötig ist.

1b

Sammelt Wörter zum Kochen! (zuerst mündlich) Schreiben die Kinder diese ins Heft! (Macht einen Wortigel!)

2 Lies die Fragen vor! Die Schüler beantworten mündlich!

3a Macht bitte Gruppen! Übersetzen die Schüler das Rezept in Gruppen! Wörterbücher kann man benutzen.

3b Die Schüler kreisen die Lösung ein!

3c Die fünf Teile des Rezeptes lesen und übersetzen.

Die richtige Reihenfolge können die Schüler besprechen (zB. Partnerarbeit)

Lösung

5 1 3 4 2

4 Die Schüler sollen die Paare verbinden (Einzelarbeit)

5 Paare suchen und verbinden. Sprecht ihr über diese Speisen!

Die Illustration kann als Hausaufgabe erfolgen mit selbst angefertigten Zeichnungen oder gesammelten Fotos.